

① Ordnen Sie die ethischen Prinzipien links den Beschreibungen/ Erklärungen rechts zu

- | | |
|-----------------|--|
| Dialog ● | ○ Das Recht auf Selbstbestimmung . Das schließt aber ein, sich an moralische Grundsätze zu binden, die einem wichtig sind. |
| Fürsorge ● | ○ Das bedeutet, jemanden zu unterstützen und zu versorgen und ihn vor Schäden zu bewahren. |
| Würde ● | ○ Besteht aus zwei Aspekten: keiner steht über einem anderen Menschen, keiner ist weniger oder mehr wert. der Zweite Aspekt bezieht sich auf die Verteilung von Ressourcen: Jeder sollte das bekommen was er benötigt. |
| Autonomie ● | ○ Das ist das oberste Prinzip. Alle anderen Prinzipien sind eine Ausdrucksform davon. |
| Verantwortung ● | ○ Ich stehe zu dem, was ich getan habe. Auch zu meinen Fehlern. |
| Gerechtigkeit ● | ○ Beteiligte Menschen mit ihren Sichtweisen werden in die ethische Problemlösung eingebunden, gehört und respektiert. |

② Ethik hat den Anspruch, allgemeine, für alle Menschen gültige Prinzipien aufzustellen und diese zu begründen.

- Ja ,das stimmt so!
 ○ Nein, das ist nicht das Ziel von Ethik.
 ○ Ethik ist nur eine Wissenschaft. Ethik hat nicht den Anspruch, Aussagen für das tägliche Leben zu machen.

③ Die moralischen Vorstellungen der Menschen sind sehr unterschiedlich. Z.B. gibt es sehr verschiedene Ansichten darüber, ob Lügen in Ordnung ist.

- Ja, das stimmt, jeder denkt in moralischen Fragen anders.
 ○ Nein, das stimmt nicht, über moralische Fragen muss es in einer Gesellschaft Einheit geben.

④ - Gehen Sie dazu nochmal zurück zur Definition, was Ethik eigentlich ist.
 - Beschreiben Sie nun, was Ethik mit Pflege zu tun hat.

Ethik fragt: was ist gutes und richtiges Handeln? Genau

diese Frage ist in der Pflege ständig da: soll man die PEG-

Sonde legen oder nicht. Ethik kann hier helfen, dass nicht

aus dem Bauch heraus entschieden wird, sondern dass eine

reflektierte Entscheidung getroffen werden kann. D

Unterstrichen auf Lösungsblattazu verwendet die Ethik